



Schulinterner Lehrplan Sek. I

im Fach Englisch

verabschiedet am
16.03.2021 für die Jgst. 5-7;
vorläufig gültig für die Jgst. 8, 9 und 10

Stand: August 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
3. Entscheidungen zum Unterricht
 - 3.1. Unterrichtsvorhaben
 - 3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung
 - 3.4. Lehr- und Lernmittel
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
5. Qualitätssicherung und Evaluation

Anmerkungen

Stand Juni 2023

Der schulinterne Lehrplan für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 ist vom Vorbereitungsteam erarbeitet, von der Fachkonferenz aber noch nicht vollständig verabschiedet worden. Es kann zudem sein, dass einzelne Themen noch einmal überarbeitet werden müssen, insbesondere in Hinblick auf die geplanten Projekte und den Aufbau von Medienkompetenzen. Diesbezügliche schul- und fachschaftsinterne Absprachen stehen momentan noch aus. Die Absprachen zur Verbraucherbildung liegen momentan erst für die Jgst. 5-6 vor.



1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte

Nr.	Jgst.	Name	Umfang/ WS
1	5	Pick-up A: I'm from Greenwich + Unit 1: It's fun at home	ca. 30
2	5	Pick-up B: This is fun! + Unit 2: I'm new at TTS	ca. 30
3	5	Unit 3: I like my busy days + Across cultures 1	ca. 28
4	5	Unit 4: Let's do something fun	ca. 26
5	5	Unit 5 Let's go shopping + Across cultures 2: Food in the UK	ca. 24

Nr.	Jgst.	Name	Umfang/ WS
1	6	Across cultures 1 + Unit 1: It's my party	ca. 24
2	6	Unit 2: My friends and I + Revision A	ca. 20
3	6	Unit 3: London is amazing!	ca. 20
4	6	Unit 4: Sport is good for you + Revision B	ca. 24
5	6	Unit 5: Stay in touch	ca. 22
6	6	Unit 6: Goodbye Greenwich + Across cultures 2 + Revision C	ca. 24

Nr.	Jgst.	Name	Umfang/ WS
1	7	Unit 1: Find your place/ Text and media smart 1/ Across cultures 1/ Revision A	ca. 22-32
2	7	Unit 2: Let's go to Scotland/ Across cultures 2/ Revision B	ca. 18-26
3	7	Unit 3: What was it like? + Text and media smart 2/ Across cultures 3/ Revision C	ca. 20-32
4	7	Unit 4: On the move	ca. 22



Nr.	Jgst.	Name	Umfang/ WS
1	8	Across cultures 1 / Unit 1: Kids in America/ Across cultures 2 / Revision A	ca. 27
2	8	Unit 2: A nation invents itself/ Text and media smart 1	ca. 31
3	8	Unit 3: City of dreams: New York / Across cultures 4 / Revision C	ca. 26
4	8	Unit 4: The Pacific Northwest / Text and media smart 2	ca. 28

Nr.	Jgst.	Name	Umfang/ WS
1	9	Unit 1: California Dreaming/ Text and media smart 1	ca. 24
2	9	Unit 2: G'day Australia / Text and media smart 2	ca. 30
3	9	Unit 3: The world of work / Text and media smart 3	ca. 30

Nr.	Jgst.	Name	Umfang/ WS
1	10	Modul 1: Across cultures 1 / Unit 1: Never enough? / Text and media smart 1	ca. 30
2	10	<u>Thema 2 und 3 sind für die Mündliche Prüfung tauschbar:</u> Modul 2: Across cultures 2 / Unit 2: The digital age / Text and media smart 2	ca. 30
3		<u>Oder</u> Modul 3: Across cultures 3 / Unit 3 Discover Canada! / Text and media smart 3 Ausgelassenes Thema kann fakultativ im Schuljahr behandelt werden	ca. 24



4	10	ZP 10 (Die Themen und die Vorbereitung auf die ZP 10 ändern sich alle 2 Jahre)	ca. 20
---	----	--	--------

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Unterricht im Fach Englisch findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt. Mit der Wiedereinführung von G9 wird Englisch in der fünften Klasse fünfstündig, in den Klassen 6 und 7 vierstündig und den Klassen 9 und 10 dreistündig erteilt.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt. Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler wird in den Jahrgängen 5 bis 9 eine Förderstunde angeboten.

Der Unterricht findet in der Regel in den Klassenräumen statt. Jeder Klassenraum ist mit Kreidetafel und Beamer sowie AppleTV ausgestattet. Des Weiteren stehen Laptops und iPads für Unterrichtseinheiten zur Verfügung; nahezu alle Jgst. sind flächendeckend mit iPads ausgestattet (Jg. 5 erst im 2. Halbjahr). Wörterbücher in einem Rollwagen stehen in der Lehrerbibliothek bereit. Außerdem können die dem Lehrwerk zugehörigen Lehrermaterialien in der Lehrerbibliothek eingesehen bzw. ausgeliehen werden. In der Schülerbücherei stehen verschiedene englischsprachige Lektüren zur Ausleihe bereit.

Die Fachgruppe Englisch umfasst im Juli 2023 15 Lehrkräfte, die alle die Fakultas für Englisch in den Sekundarstufen I und II besitzen. Außerdem gehört der Fachgruppe eine Studienreferendarin an.

Die Fachkonferenz tritt in der Regel einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Zu dieser werden auch Eltern- und Schülervertreter/innen eingeladen. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben (z.B. Vorbereitung der mündlichen Prüfungen in der Jgst. 10) Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

3. Entscheidungen zum Unterricht

Die folgende tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan bezieht sich auf die angeführten Kompetenzen im Kernlehrplan (KLP) vom 23.06.2019, im Medienkompetenzrahmen (MKR) sowie in der *Rahmenvorgabe*



Verbraucherbildung in Schule (RVB) in der Primarstufe und Sekundarstufe I in NRW (2017).

Die Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit (linke Spalte: *Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt*) aus. Dabei berücksichtigt sie die Notwendigkeit, dass alle fünf Kompetenzbereiche (Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit) und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden.

Weiterhin werden die in diesem Zusammenhang vereinbarten Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen in der Fachschaft detailliert beschrieben (mittlere Spalte: *Fachliche Konkretisierung und Umsetzung*). In dieser Darstellung wird deutlich, welche Kompetenzen als Schwerpunkt im Fokus stehen, aber auch, welche Kompetenzen im Unterrichtsgeschehen begleitend angesprochen werden. Hier wird das Zusammenspiel der Kompetenzbereiche verdeutlicht. Dies gilt insbesondere für die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel, die methodischen Kompetenzen sowie die interkulturellen Kompetenzen. Letztere werden v.a. im Zusammenhang mit dem Orientierungswissen der entsprechenden Themenfelder erworben.

Darüber hinaus werden bei der Angabe der kommunikativen Kompetenzen auch sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen ausgewiesen, konkretisiert und mit zu behandelnden grammatikalischen Phänomenen verbunden.

Die Rubrik *Schulinterne Vereinbarungen* (rechte Spalte) führt Ergänzungstexte, angestrebte Medienkompetenzen und Medien sowie Möglichkeiten zur Projektarbeit auf.

Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Die Fachgruppe betont allerdings, dass bei der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden sollen, so dass gewährleistet ist, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Erprobungsstufe das Referenzniveau A2 des GeR erreichen.

Die von der Fachkonferenz beschlossenen Klassenarbeitsformate lehnen sich an den im KLP aufgeführten Vorgaben an. Sie beruhen auf der Überzeugung, dass Aufgaben, die freies Schreiben erfordern, im Laufe der Sekundarstufe I immer mehr an Gewicht gewinnen, dass daneben aber auch durch inhaltlich eingebundene Grammatikübungen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit und der Anreiz geboten werden soll, durch korrekte Anwendung von Grammatikregeln einen kleineren Teil der Gesamtpunktzahl zu erwerben.



In den Klassen 5 und 6 werden Elemente freier Textgestaltung und inhaltliche eingebundene Grammatikübungen durch entsprechende Punktverteilung unterschiedlich gewichtet.

Die Ausführungen zu den Medienkompetenzen sind als Beschreibung eines Soll-Zustandes zu verstehen: Die Schule verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar über die entsprechenden technischen Voraussetzungen (flächendeckendes WLAN in den Klassenräumen und Endgeräte in ausreichender Zahl), die teilweise für die angeführten Unterrichtsvorhaben notwendig sind (z.B. App-Nutzung zur Wortschatzarbeit, Durchführung von *webquests* etc.). Ein klassenübergreifendes Medienkonzept, welches die entsprechenden Standards für einen nachhaltigen Aufbau von Medienkompetenzen beinhaltet, ist aber von Seiten des Medienteams noch in Arbeit.

Alle Unitangaben für die Klassenstufen 5 bis 9 beziehen sich auf das Lehrbuch *Green Line* (Klett, 2019/2020). Der angegebene Zeitbedarf beinhaltet auch fakultative Elemente und versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projektstage, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten.

Abkürzungen:

FKK: funktionale kommunikative Kompetenz

IKK: interkulturelle Kompetenz

TMK: Umgang mit Texten und Medien

SB: Sprachbewusstheit

SLK: Sprachlernkompetenz

RV: Rahmenvorgabe

VB: Verbraucherbildung

UV: Unterrichtsvorhaben



3.1 Unterrichtsvorhaben

a) Jahrgangsstufe 5

UV 5.1-1 - Pick-up A: I'm from Greenwich + Unit 1: It's fun at home (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen („sich selbst und andere vorstellen“), Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten und kurze Alltagstexte verfassen (u.a. Steckbrief, Dialoge)</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags/Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p>	<p>IKK: persönliche Lebens-gestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung: Familie, Freunde, Hobbys</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien (Greenwich, London)</p> <p>Verstehen und Handeln: Vorlieben und Abneigungen ausdrücken, Unterschiede zwischen Zimmern beschreiben</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: to be und there is / there are (Aussagesätze, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten), Plural, s-Genitiv und of-Genitiv, Possessivbegleiter</p> <p>Wortschatz: classroom phrases verstehen und situations-angemessen anwenden, Wortfelder „sich begrüßen und vorstellen“, „Tiere“, „Sportarten“, „Farben“, „Zahlen (bis 100)“, „Zu Hause“, „Familie“, Präpositionen</p> <p>Aussprache und Intonation: Grundwortschatz und grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, short/long forms, Alphabet</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche, Dialoge</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: speaking, u.a. über sich und die Familie mit vertrauten Wendungen und Sätzen Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen, Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggf. eines „me“-Videos</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)</p>

VB: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (RV Bereich D)



UV 5.1-2 - Pick-up B: This is fun! + Unit 2: I'm new at TTS (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse teilnehmen, ein Interview führen, über Pläne sprechen und Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen oder kreativ umgestalten, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, Arbeits- und Lernprozesse schriftliche begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags/Hör-/ Hörsehtexten (z. B. Interview) wesentliche Informationen entnehmen, phonetische Unterschiede erkennen</p>	<p>IKK: persönliche Lebens-gestaltung: Alltag und Freizeit-gestaltung: Schule, Klasse, Freunde, Hobbys</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Schülern in GB, Schulsystem in GB</p> <p>Verstehen und Handeln: sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: can/can't, der Artikel "the", die Artikel "a, an"; have got; der Imperativ; this/that/these/those</p> <p>Wortschatz: classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, Wortfelder: Hobbies, Kleidung, Höflichkeitsformen, Schule, Klassenzimmer, Schulsachen</p> <p>Aussprache und Intonation: Grundwortschatz und grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, short/long forms, Alphabet, phonetische Unterschiede erkennen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Interview, Fotostory</p> <p>Zieltexte: Beschreibungen, Schulbroschüre, Alltagsgespräche, Dialoge</p>	<p>Projektarbeit: Erstellen und Präsentieren einer Schulbroschüre oder eines Regelposters (wahlweise digital)</p> <p>Ergänzungstexte und Medien: DVD <i>Action UK: School clubs</i>; Internetauftritt der <i>Thomas Tallis School</i></p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4) Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3) Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>

VB: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)



UV 5-1-3: Unit 3: I like my busy days + Across cultures 1 (ca. 28 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hörverstehen: einfachen Gesprächen des Alltags und kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör-/ Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich aus verschiedenen Rollen heraus an Gesprächen beteiligen, einfache Texte sinngemäß vorlesen</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen oder kreativ umgestalten, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, Arbeits- und Lernprozesse schriftliche begleiten und Arbeits-ergebnisse festhalten</p> <p>Sprachmittlung: In schriftlicher Kommunikation die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeit von Familien und Kindern in GB</p> <p>Berufsorientierung: Arbeit und Berufe</p> <p>FKK: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Grammatik: Häufigkeits-adverbien, Satzstellung, simple present (Aussagesätze)</p> <p>Wortschatz: Uhrzeit, Wochentage, Wortfeld „Tagesabläufe und Gewohnheiten“, Personen und Tiere beschreiben, sich höflich ausdrücken und verhalten</p> <p>Aussprache und Intonation: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden</p> <p>TMK: Ausgangstexte: einfache authentische Texte und Medien (z.B. Stundenplan)</p> <p>Zieltexte: Rollenspiel, ein Hundetagebuch (analog und/ oder digital), Blogposts</p>	<p>Ergänzungstexte und Medien: DVD Action UK: <i>Who's the fastest/ How to be polite in English</i></p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>



UV 5.2-1 - Unit 4: Let's do something fun (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche/mündliche Informationen sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (verfügbare Redemittelliste verwenden), Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (Rollenspiele)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: die eigene und eine fremde Stadt, Medien, Arbeit/Berufe</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit do/does, Verneinung mit don't/doesn't, Objektpronomen, Fragen mit Fragewörtern und do/does</p> <p>Wortschatz: classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, Wortfelder „Freizeit“, „Weg- und Ortsbeschreibungen“</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Audio- und Videoclips</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Dialoge</p>	<p>Mögliche Projektarbeiten: eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren digitale Tour durch Greenwich (ggfs. mit GoogleEarth), Videoprojekt (Stadterkundung und Wegbeschreibungen) (Wuppertal)</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informations-recherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>



UV 5.2-2 – Unit 5 Let's go shopping + Across cultures 2: Food in the UK (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags/Hör-/ Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeits-ergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten und kurze Alltagstexte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situations- und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Medien, Konsumverhalten, Ernährung</p> <p>Berufsorientierung: Taschengeld</p> <p>Verstehen und Handeln: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive</i>, Mengenwörter</p> <p>Wortschatz: Wortfelder „Einkaufen“ (Einkaufsgespräche, Preise), „Gefühle“ und „Essen“, Telefonate verstehen und führen</p> <p>Aussprache und Intonation: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Flohmarktbilder beschreiben</p> <p>Zieltexte: Chatnachrichten erstellen, mit einem Partner Einkaufsgespräche formulieren</p>	<p>Ergänzungstexte und Medien: - DVD <i>Action UK: Out and about in Greenwich/ Food in the UK</i> - Kap. 3 und 4 der Fortsetzungsgeschichte <i>The end of world time</i> - Erstlektüre, z.B. Hamida Aziz, SOS: <i>Save our Sam!</i> (optional)</p> <p>Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

VB: Ernährung und Gesundheit (RV Bereich B); Medien und Informationen in der digitalen Welt (RV Bereich C)



b) Jahrgangsstufe 6

UV 6.1-1 – Across cultures 1 + Unit 1: It’s my party (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, Arbeitsergebnisse festhalten und kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags/Hör-/ Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung/ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung</p> <p>Verstehen und Handeln: vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden; Nachspeisen vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: die Modalverben can, can’t, must, needn’t und mustn’t; adjectives and their comparative and superlative forms</p> <p>Wortschatz: Wortfeld „Geburtstage und Feiern“</p> <p>Aussprache und Intonation: das Datum im Englischen richtig aussprechen</p> <p>Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Texte auf einer Website verstehen, Lieder, Informationstexte über britische Schulen</p> <p>Zieltexte: einen Flyer über einen Schulclub erstellen, anhand einer Checkliste eine Einladung schreiben und beantworten, eine Partyszene schreiben, ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben</p>	<p>Projekt: (kollaborativ) einen Flyer über eine AG der Schule digital erstellen und in Form einer PPP oder einer analogen Version präsentieren</p> <p>Ergänzungstexte und Medien: - DVD <i>Action UK: The new boy</i> - Auszug aus dem Jugendroman <i>Middle School: How I got lost in London</i> (J. Patterson)</p> <p>Mögliche Umsetzung: den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2) Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>



UV 6.1-2 – Unit 2: My friends and I + Revision A (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen oder einfachen Gesprächen in vertrauten Alltagssituationen bzw. Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; literarischen sowie Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen relevante Informationen kurzer Alltagstexte sinngemäß übertragen und sie dabei situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit</p> <p>Verstehen und Handeln: einen neuen Mitschüler kennenlernen; die Bedeutung von Jahrbüchern verstehen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aussagesätze, Entscheidungsfragen bzw. Fragen mit Fragewort, Kurzantworten und Verneinung im simple past</p> <p>Wortschatz: Wortfelder „Situationen und Gefühle“ bzw. „Aktivitäten“; eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten</p> <p>Aussprache und. Intonation: The alphabet; Aussprache von regelmäßigen Verbformen im simple past</p> <p>Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Texte aus einem Jahrbuch, puzzle story, Reisebericht, Flyer, Spielanleitung</p> <p>Zieltexte: einen Reisebericht planen und schreiben; das Ende einer Geschichte erfinden</p>	<p>Projektarbeit: einen Reiseblog planen, schreiben und online oder offline oder in einer PPP vorstellen</p> <p>Ergänzungstexte und Medien: - DVD <i>Action UK: The film star</i> (Internetrecherche sowie Erstellen und Halten einer Präsentation) - Auszug aus dem Jugendroman <i>Horrid Henry rules the world</i> (F. Simon)</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3) Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4) Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>



UV 6.1-3 – Unit 3: London is amazing! (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen oder einfachen Gesprächen in vertrauten Alltagssituationen bzw. Hör- / Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; literarischen sowie Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London – Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten</p> <p>Verstehen und Handeln: Vorlieben benennen, begründen und vergleichen; Leben in der Großstadt</p> <p>FKK: Verfügen über sprachl. Mittel: Grammatik: das going to future; Zusammensetzungen mit some, any, every and no; Adverbien u. Vergleiche mit Adverbien</p> <p>Wortschatz: Wortfelder „London“, „Wegbeschreibungen“ bzw. „Aktivitäten“; content clauses with that</p> <p>Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Fotostory, Reisewebsite, narrative Texte, Auskünfte über öffentliche Verkehrsmittel, Informationstexte über Sehenswürdigkeiten</p> <p>Zieltexte: Orte und Sehenswürdigkeiten beschreiben, die Geschichte eines Gegenstandes erzählen, Wegbeschreibungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, deutschsprachige Version einer Audiotour</p>	<p>Ergänzungstexte und Medien: - DVD <i>Action UK: A day out in London/ London: a special city</i> - optional: Auszug aus dem Jugendroman <i>The Copper Treasure</i> (M. Burgess)</p> <p>Mögliche Umsetzung: Handlungsort als filmisches Mittel; Umgang mit Stadt- und U-Bahn - Plänen; sich auf Webseiten orientieren; eine Multimedia- Tour durch London; Internetrecherche ÖPNV; die Verwendung von Smartphones auf Reisen reflektieren</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informationsrecherchen ziel- gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)</p>

VB: Wohnen und Mobilität (RV Bereich D)



UV 6.2-1 – Unit 4: Sport is good for you + Revision B (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags/Hör-/ Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, Arbeitsergebnisse festhalten und kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeit</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte</p> <p>Verstehen und Handeln: Erfahrungen anderer verstehen und mit den eigenen Erlebnissen vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present perfect, Kontrastierung present perfect vs. simple past; Signalwörter</p> <p>Wortschatz: Wortfelder Sport, Gesundheit, Unfälle, Adjektive zum Beschreiben von Personen</p> <p>Aussprache und Intonation: einen überzeugenden Radioreport aufnehmen</p> <p>Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Interview/ Gespräch, Geschichten, Live-Übertragungen im Radio/ Radiobeiträge, Statistiken</p> <p>Zieltexte: eine Lücke in einer Geschichte füllen, ein Interview führen, Gespräch beim Arzt formulieren</p>	<p>Projektarbeit: - einen Radiobericht planen, verfassen und aufnehmen - Erstellen eines analogen oder digitalen Steckbriefs zu einem Sportstar oder einer Sportart</p> <p>Ergänzungstexte und Medien: - DVD <i>Action UK: A picnic in the park/ English around the world</i> - Auszug aus dem Jugendroman <i>Wonder</i> (R.J. Palacio)</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2) Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung reflektieren (MKR 5.3) Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>



VB: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (RV Bereich B)
UV 6.2-2 – Unit 5: Stay in touch (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags/Hör-/ Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, Arbeits-ergebnisse festhalten und kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge</p> <p>Verstehen und Handeln: Ratschläge erbitten und geben; Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf inhaltlich verstehen; pros and cons von Medien reflektieren</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: adverbial clauses, question tags, Modalverben: should(n't), could(n't)</p> <p>Wortschatz: Wortfelder „Medien“ und „Ratschläge erteilen“</p> <p>Aussprache und Intonation: Intonation bei Bestätigungsfragen</p> <p>Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Leserbeiträge, Gespräche über das Internet, Sachtexte zum Thema Mediennutzung, narrative Texte, Songs, Filmszenen, Umfrageergebnisse</p> <p>Zieltexte: einen Forumseintrag schreiben und auf einen reagieren, argumentative Texte (pros/ cons), Bericht (role play)</p>	<p>Ergänzungstexte und Medien: - DVD <i>Action UK: Where is Maisie?</i> - Auszug aus dem Jugendroman <i>Radburger (D. Williams)</i></p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4) Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2) Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR3.4) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung reflektieren (MKR 5.3) Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>



VB: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft (RV Bereich C)
UV 6.2-3 – Unit 6: Goodbye Greenwich + Across cultures 2 + Revision C (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags/Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, Arbeitsergebnisse festhalten und kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen</p> <p>Verstehen und Handeln: Celtic languages in Britain und ihre Bedeutung verstehen und respektvoll würdigen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: will future; Kontrastierung: will vs. going-to future; conditional sentences type I</p> <p>Wortschatz: Wortfelder Beschreibung von Orten, Ticketbuchung, Britische Heldenmythen</p> <p>Aussprache und Intonation: Cornish als besonderen Dialekt GBs kennenlernen</p> <p>Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sachtexte, Legenden und Geschichten, Gedichte, Touristen-Websites, Abenteuergeschichten, Filmsequenzen, Durchsagen, Wettervorhersage</p> <p>Zieltexte: Gedicht, Fortsetzung einer Filmsequenz, Quizfragen formulieren, Postkarte/ Tagebucheintrag, role play: Reisebüro</p>	<p>Projektideen: eine Reiseverbindung recherchieren, Quellenangaben erstellen, einen Vortrag über die British Isles vorbereiten und präsentieren; Internetrecherche, Klassenquiz GB</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3)</p>



c) Jahrgangsstufe 7

UV 7.1-1 – Unit 1: Find your place/ Text and media smart 1/ Across cultures 1/ Revision A
(ca. 22 U-Std. obligatorische + 10 U-Std. fakultative Elemente inkl. Diffpool)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen über persönliche Neigungen und Fähigkeiten aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen und beenden und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten fortführen, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen und Diskussionen über Stars und Vorbilder beteiligen, adäquate Ratschläge geben, Kompromisse finden und Konflikte lösen (auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten, Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertrage und dabei diese Informationen auf Grundlage ihrer IKK weitgehend situations-angemessen und</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: über die Rolle von Stars und Vorbildern diskutieren und sich mit der eigenen Persönlichkeit auseinandersetzen</p> <p>Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; typische (inter-)kulturelle Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>conditional sentences types I (revision) and II; reflexive pronouns</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfelder: <i>Persönlichkeiten und Interessen; Konflikte und Kompromisse; English sayings; Wendungen für das Führen von Interviews; language of poetry (figurative and literal language, simile, metaphor, rhyme schemes), höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden</i></p> <p>Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Interview, Dialog / Diskussion, Song, Radiosendung, narrativer Text, Gedicht, einzelne Szenen, Flyer</p> <p>Zieltexte: kurze analoge und digitale Texte (Forums- / Tagebucheintrag, E-Mail) sowie eine Umfrage und ihre Präsentation</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i> – über eigene Neigungen und Fähigkeiten sprechen - über einen narrativen Text sprechen</p> <p>Mögliche Umsetzung: ein Partner-Interview zur Persönlichkeit des Anderen durchführen, Fragen zum Text beantworten</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte (Umfrage) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Realitätswahrnehmung und Identitätsbildung reflektieren (MKR 5.3)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</p> <p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2)</p>



adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

erstellen; das Ende einer Geschichte schreiben, Gedichte schreiben

UV 7.1-2 – Unit 2: Let's go to Scotland/ Across cultures 2/ Revision B
(ca. 18 U-Std. obligatorische Elemente + 8 U-Std. fakultative Elemente)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen über persönliche Neigungen und Fähigkeiten aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen und beenden und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten fortführen, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: : Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten, Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei diese Informationen auf Grundlage ihrer IKK weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands</p> <p>Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: The passive: simple present, simple past, present perfect simple; The past progressive; adverbs of degree</p> <p>Wortschatz: Wortfeld <i>Orte beschreiben</i>; Wendungen für das Führen eines Interviews, <i>strong adjectives</i></p> <p>Aussprache und Intonation: Scottish accents; erfolgreich <i>small talk</i> führen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Radiosendungen; Geschichten; Broschüren; Quiz; Song; Legende; Scotland's anthems; Cartoon; Filmsequenz</p> <p>Zieltexte: (Reise-)Blogs, Texte für Websites bzw. Broschüren; presentation of an invention; Beschreibung eines fiktiven Landes</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking:</i> u.a. über sich und sein Herkunftsland sprechen/ Sehenswürdigkeiten präsentieren und mit britischen sights und Lebensgewohnheiten vergleichen. <i>Writing:</i> landeskundliche Geschichten, Legenden, Erzählungen aus dem zielsprachlichen Land erfassen und in andere vertraute Kontexte übertragen (Vgl. zu Heimatland)</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Background File Posters zu Schottland/ Deutschland (Wuppertal)- analog oder digital/ Geschichten zu Ende schreiben und landeskundliches Wissen verarbeiten.</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</p> <p>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3)</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)</p> <p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>



bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

sowie seiner Kultur und Menschen,
Episoden in einer Geschichte,
Filmskript

UV 7.2-3 – Unit 3: What was it like? + Text and media smart 2/ Across cultures 3/ Revision C
(ca. 20 U-Std. obligatorische Elemente + 12 U-Std. fakultative Elemente inkl. Diff pool)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen über persönliche Neigungen und Fähigkeiten aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen und beenden und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten fortführen, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: : Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten, Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Historische Entwicklung Großbritanniens (Kennenlernen verschiedener Epochen)</p> <p>Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ ones</p> <p>Wortschatz: Wortfeld „Vergangenheit/ Historische Objekte“, Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten und von Objekten im Museum, ggf. Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms</p> <p>Aussprache und Intonation: Jahreszahlen im Englischen richtig aussprechen, Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen; Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede</p> <p>Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p>TMK: Ausgangstexte: kurze (historische) Sachtexte, Filmsequenz, e-mails, letters, short messages, postcards Zieltexte: ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen, einen Tagebucheintrag schreiben, Kurzvortrag, Filmrezension, Erklärfilm, greeting cards, Flyer mit Tipps, role play</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Mögliche Umsetzung: Medienbildung:</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.2) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und</p>



übertragen und dabei diese Informationen auf Grundlage ihrer IKK weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

reflektieren
(MKR 5.1)

UV 7.2-4 – Unit 4: On the move (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen über persönliche Neigungen und Fähigkeiten aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen und beenden und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten fortführen, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: : Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten, Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei diese Informationen auf Grundlage ihrer IKK weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen, in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchs-</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Klischees; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Gegenüberstellung von <i>simple present</i> und <i>present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute form</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: „Reise- und Migrationsanlässe“, „Auf Reisen/ Travelling“ und Personen beschreiben (treffende Adjektive)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sachtexte, Hörtexte, Informationsbroschüre, Interviews, Filmsequenzen, Durchsagen, Gespräche, Witze</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Dialoge/ Diskussionen zum Thema</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise, Reiseblog schreiben</p> <p>Medienbildung: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3)</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)</p>



texten sinngemäß über-trage und dabei diese Informationen auf Grundlage ihrer IKK weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	Reisen, Interviews, Reisetagebuch, Reiseblog	
--	--	--

d) Jahrgangsstufe 8

UV 8.1-1 – Across cultures 1 / Unit 1: Kids in America / Across cultures 2 / Revision A
(ca. 27 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: : Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der</p>	<p>IKK: Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-) kulturelle Klischees; sich in Denk- und Verhaltens-weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: the gerund, infinitive constructions, the present perfect progressive</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Stories (narrative Texte); <i>The Pledge of Allegiance</i>; Jahrbuch ansehen und ggf. selbst erstellen</p> <p>Medienbildung:</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (MKR 5.4)</p>



<p>Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: - Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität - <i>adjective + noun collocations</i> - Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit - <i>American English vs. British English</i> - Bildbeschreibungen</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>American English verstehen</i></p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: Sachtexte, Chateinträge, Fotos, narrative Texte, Gespräche/ Dialoge, Vorträge</p> <p>Zieltexte: Fotos beschreiben, Bildunterschriften formulieren, einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen (summary), Gründe für Schulregeln formulieren, role plays; Chatnachrichten verfassen, einen Beitrag für ein Jahrbuch schreiben; eine Email schreiben und darin Ratschläge geben</p>	
--	---	--

UV 8.1-2 – A nation invents itself / Text and media smart 1 / Across cultures 3 / Revision B (ca. 31 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>am am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</i></p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert</p>	<p>IKK: Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Klischees; sich in Denk- und Verhaltens-weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Stories (narrative Texte); <i>historische Fotos und Gemälde</i> beschreiben; Recherchen zu <i>Native Americans</i> durchführen</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze</p>



<p>vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: : Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past perfect simple; adverbial clauses; defining and non-defining relative clause;s</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Wortfeld Different aspects of the USA today; Wortfeld Different periods of American history</i></p> <p>Aussprache und Intonation: <i>Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen; Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden</i></p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: Sachtexte über die amerikanische Geschichte, Websites, Fotos, narrative Texte / stories, Gespräche/ Dialoge, Radiosendung</p> <p>Zieltexte: Brief verfassen; Bildgeschichte schreiben; Sachtext zusammenfassen (summary), Bericht schreiben; Tagebucheintrag fortsetzen; Interview führen; Bilder, Cartoons und Statistiken analysieren</p>	<p>digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (MKR 5.4)</p>
--	---	--

UV 8.2 – 3 City of dreams: New York / Across cultures 4 / Revision C (ca. 26 U-Std.)

<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen</p>
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>am am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien</i></p>	<p>IKK: Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>Song Empire State of Mind; Unterschiede zwischen British and American English;</i></p>



Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Sprechen – zusammenhängendes

Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Leseverstehen: : Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen

Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren

Sprachmittlung:

in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen;
in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Klischees; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln;
in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen

FKK:

Verfügen über sprachliche Mittel:

Grammatik: *indirect speech without backshift; indirect speech with backshift; indirect questions, commands and requests*

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: *Wortfeld Life in a big city; Wortfeld Graphic novels; British and American English*

Aussprache und Intonation:

unterschiedliche Aussprache von British, American und Canadian English; Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen

TMK:

Ausgangstexte: Chats, narrative Texte; novel / graphic novel; Websites; Dialoge; Songs; biografischer Text; Interview

Zieltexte: Fakten für eine Website zusammentragen; die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben; einen Plan für die Fortsetzung einer *graphic novel* erstellen; einen kurzen biographischen Text schreiben; Informationen für eine Stadtführung vertonen; role play; Podcast; Charakterisierung

Informationen für eine Stadtführung vertonen bzw. einen Podcast über New York erstellen

Medienbildung:

Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2)

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (MKR 5.4)



UV 8.2 – 4 The Pacific Northwest / Text and media smart 2 (28 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Leseverstehen: : Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizierte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör- bzw. Hörsehtexten</p>	<p>IKK: Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-) kulturelle Klischees; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritisch Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the use of articles; conditional sentences type 3</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld <i>Aspects of the Pacific Northwest</i>; Wortfeld <i>Emergency calls; false friends</i></p> <p>Aussprache und Intonation: <i>das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Gespräche; Blogbeiträge; Legende; narrative texts / stories / novel excerpts; Berichte eines Fremdenführers; Notruf; Interview; Cartoon; Buchcover</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>Song Empire State of Mind; Unterschiede zwischen British and American English; Informationen für eine Stadtführung vertonen bzw. einen Podcast über New York erstellen</i></p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1/2.2)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte</p>



<p>Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>Zieltexte: Text für eine Website; Prospekt mit nützlichen Tipps; argumentativer Eintrag für ein Webforum; Blogeintrag; Flyer oder Website für eine Spendenaktion; Kurzvortrag über Nationalparks und Umweltschutz (<i>natural parks – natural disasters</i>); summary (novel excerpt); Dialog erstellen; Buchrezension; kreativer Text; Beschreibung eines Cartoons; eine Sprachnachricht formulieren; eine Buchempfehlung auf Englisch geben</p>	<p>erstellen (MKR 4.1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (MKR 5.4)</p>
--	---	--

e) Jahrgangsstufe 9

UV 9.1- Unit 1: California Dreaming/ Text and media smart (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: An informellen, auch digital gestützten Gesprächen aktiv und spontan teilnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben. Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.</p> <p>Leseverstehen: Komplexe Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozesse nutzen. Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Aber Texten auch implizite Informationen entnehmen. Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Texten wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter.</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Revision: gerunds/infinitive constructions /infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Reiseblog</p> <p>Medienbildung: Kriterien des blogs und dessen kreative Anwendung/ film review/ Film-Sequenzen drehen</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen</p>



<p>Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen/ längeren Hör- /Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.</p> <p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen. Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about and analyse songs Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Words and phrases to talk about the news that interests you Jobs in the media Words and phrases to talk about fake news Words and phrases to agree or disagree with someone.</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sachtexte, Hörtexte, Informationsbroschüre, Interviews, Filmsequenzen,</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Dialoge/ Diskussionen zum Thema Reisen, Interviews, Reisetagebuch, Reiseblog, diary entry, blog entry, writing a film review</p>	<p>kennen, analysieren und reflektieren.</p>
---	---	--

UV 9.2 - Unit 2 G`day Australia / Text and media smart 2 (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen. In unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen. Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben. notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrecht.</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen. Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. In interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden.</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Reden selber schreiben, News Report verfassen, Charakterisierungen zu fiktionalen Geschichten</p> <p>Medienbildung: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen.</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Die Vielfalt der Medien,</p>



<p>weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen. Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.</p> <p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch medial vermittelten, sinngemäß übertragen. Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations- angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>	<p>Sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future personal passive make, let, have sth. done.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about charts Differences between British English and Australian English Words and phrases to talk about Australia Words and phrases for giving a presentation Words and phrases for creating a radio news report Words and phrases to talk about stories and reading preferences Words and phrases to talk about protests Words and phrases to express a reaction Words and phrases to give evidence from a text.</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sachtexte, Hörtexte, Informationsbroschüre, Statistiken, narrative Texte, Reden, Radio News,</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Dialoge/ Diskussionen zum Thema Australia, Characterization, writing a news report, writing a short story.</p>	<p>ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.</p>
---	---	---

UV 9.3- Unit 3 The world of work / Text and media smart 3 (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen,
-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------



<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen. in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen. Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten. Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben. Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter.</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: sentence adverbs present participles after verbs of rest and motion present participle or infinitive after verbs of perception + object participle constructions in place of relative clauses participle constructions to express reason and time perfect participles</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about tolerance /intolerance Reacting to intolerant comments Reacting in sensitive situations What makes a good job Areas of business and industry Words and phrases to talk about gender stereotypes What employers expect and what candidates are supposed to do Words and phrases to describe oneself Words and phrases to talk about social commitment Words and phrases to use in a job interview Words and phrases to talk about speeches Elements to catch sb’s attention and their effect on listeners Words and phrases to structure and link ideas</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Cartoon, Songs, job advertisements; CVs; job application mails; speeches; narrative texts / stories; storyboards</p> <p>Zieltexte: Describing and analysing a cartoon Writing a film script Creating a scene using a storyboard; Outlining Writing a CV Writing a job application email Describing voluntary work one does or would like to do; role plays; writing a speech</p>	<p>Absprachen</p> <p>Mögliche Umsetzung: writing a CV, writing an own speech</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherche n zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1/2.2)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (MKR 5.4)</p>
--	---	--



<p>Details entnehmen. Längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.</p> <p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>		
--	--	--

f) Jahrgangsstufe 10

In Klasse 10 findet die **Mündliche Kommunikationsprüfung** als zweite Klassenarbeit statt, da sie den Vorgaben entsprechend nicht in dem Halbjahr liegen darf, in welchem die ZP10 geschrieben wird. Zwischen den Themen *Unit 2 The digital Age* und *Unit 3 Canada* kann hier gewählt werden. Es empfiehlt sich aber eine Absprache mit allen in der Jgst. 10 unterrichtenden KuK, um Arbeitsteilung zu ermöglichen.

Die **ZP10** findet als vierte Klassenarbeit statt. Das Thema der ZP10 und die Prüfungsvorgaben ändern sich alle zwei Jahre. Die dritte Klassenarbeit soll bezüglich der Aufgabenformate auf die ZP10 vorbereiten.

UV 9.1- Modul 1: Across cultures 1 / Unit 1: Never enough? / Text and media smart 1 (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: An informellen, auch digital gestützten Gesprächen aktiv und spontan teilnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben. Notizengestützt eine</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft;</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Reiseblog</p> <p>Medienbildung: Kriterien des blogs und dessen kreative Anwendung/ film review/ Film-Sequenzen</p>



<p>Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.</p> <p>Leseverstehen: Komplexe Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozesse nutzen.</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Aber Texten auch implizite Informationen entnehmen. Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.</p> <p>Texten wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen/ längeren Hör- /Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.</p> <p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen. Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.</p>	<p>Werbung, Konsum und Verbraucherschutz Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter.</p> <p>Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Revision: gerunds/infinitive constructions /infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about and analyse songs Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Words and phrases to talk about the news that interests you Jobs in the media Words and phrases to talk about fake news Words and phrases to agree or disagree with someone.</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sachtexte, Hörtexte, Informationsbroschüre, Interviews, Filmsequenzen, Zieltexte: Alltagsgespräche, Dialoge/ Diskussionen zum Thema Reisen, Interviews, Reisetagebuch, Reiseblog, diary entry, blog entry, writing a film review</p>	<p>drehen</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.</p>
---	--	---

UV 9.2 Modul 2: Across cultures 2 / Unit 2: The digital age / Text and media smart 2 (ca. 30 U-Std.)

<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen</p>
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler</p>	<p>Mögliche Umsetzung: blog entry (comment on your VR experience); planning and creating a virtual tour</p>



Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen

Sprechen – zusammenhängendes

Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben.

Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.

Schreiben:

ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Texte mit Blick auf die Mitteilungszweck und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Hör-/Hörsehverstehen:

dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.
Längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.

Sprachmittlung:

auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch medial vermittelten, sinngemäß übertragen. Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations- angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Medien, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften
Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft;
Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter

Verstehen und Handeln:

eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen;
in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden

FKK:

Verfügen über sprachliche Mittel:

Grammatik:

the will-future progressive and the will-future perfect | relative clauses with which to comment on the main clause | relative clauses with when and where | *Revision:* tenses referring to the future | *Revision:* relative clauses | *Revision:* tenses referring to the present

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz:

Words and phrases to talk about AR and VR | Words and phrases to talk about education and technology | Words and phrases to talk about the future of school | Definitions | Words and phrases to discuss game developers' responsibilities | *Story 2:* Descriptive language | Words and phrases for writing a summary | Words and phrases to argue for or against a point | Words and phrases for presenting arguments

TMK:

Ausgangstexte: travel post; novel extract; newsletter; news article; statistics; songs

Zieltexte: writing comments (pros and cons; in a blog; online comment); writing a characterization; writing a news report; description and analysis of a cartoon; writing a speech; writing an email; writing an essay; writing a checklist; writing an outline / argumentative text

Medienbildung:

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen.

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)

in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten

grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden



UV 9.3 Modul 3: Across cultures 3 / Unit 3: Discover Canada! / Text and media smart 3 (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben.</p> <p>Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter</p> <p>Verstehen und Handeln: eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: past perfect progressive, expressing probability: to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to; Revision: tenses referring to the past, indirect speech, the passive, conditional sentences</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about Canada’s provinces and territories Terms to talk about Canada’s Indigenous people Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad Words and phrases to talk about Canada’s people, landscapes and industry Word families Canadian English </p>	<p>Mögliche Umsetzung: creating panels for a graphic novel</p> <p>Medienbildung: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen.</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung</p>



<p>Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch medial vermittelten, sinngemäß übertragen. Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>	<p>Synonyms and antonyms Words and phrases to talk about conservation Words and phrases to describe the beginning of a story Words and phrases to talk about theatre and staging a play Words and phrases for calling a help desk</p> <p>TMK: Ausgangstexte: short stories; novel extract; graphic novels, playscript, cartoon</p> <p>Zieltexte: summing up a short story; writing a characterization; analyze the language, narrative perspective and structure of a short story; description and analysis of a cartoon; writing an informal email;</p>	<p>von Texten und Medien erkunden</p>
---	---	---------------------------------------

9.4 ZP 10 Themen ändern sich alle zwei Jahre

- <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/uebersicht/uebersicht-zp-10.php>

- <https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/englisch/fachdidaktische-ruueckmeldungen-englisch.html>

- <https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/englisch/weitere-unterstuetzungsmaterialien-zp10.html>

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Anlehnung an die Vorgaben des Kernlehrplans (KLP) besteht das übergreifende Ziel des Englischunterrichts in der Vermittlung von und Erziehung zu einer „interkulturellen Handlungsfähigkeit in der englischen Sprache“ (S.9 im KLP Englisch vom 24.06.2019). Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht dabei einen wesentlichen Beitrag zur Toleranzerziehung und fördert die Empathiefähigkeit. Dies ist besonders im Zusammenhang mit der Integration der Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klasse interessant.

Darüber hinaus nehmen die Klassenstufen 5 und 9 jedes Jahr am Wettbewerb *The Big Challenge* teil. Gelegentlich werden auch begabte und interessierte Schüler/innen zum Bundeswettbewerb *Moderne Fremdsprachen* angemeldet. Im Rahmen einer AG bereiten wir ca. 20-40 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe



jedes Jahr auf die Cambridge Prüfungen (*First Certificate of English*, B2, bzw. wenn gewünscht *Certificate of Advanced English*, C1) vor.

Regelmäßig verbringen Schüler/innen der St.-Anna-Schule ein Halbjahr bzw. Schuljahr im englischsprachigen Ausland (vorzugsweise in der EF).

Wenn möglich, soll jährlich eine englische Theatergruppe für die Jahrgangsstufen 5-6, 7-9 und Sek. II eingeladen werden.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts an St. Anna ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Dabei sollen die überfachlichen *Merkmale guten Unterrichts* grundlegend sein.

Aufgabe des Englischunterrichts an der St.-Anna-Schule „in der **Erprobungsstufe** ist es, die vielfältigen und heterogenen Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler konstruktiv-wertschätzend aufzugreifen, funktional zu nutzen und sorgsam in die spezifische Form des Fremdsprachenlernens am Gymnasium zu überführen.“ (KLP, S.9)

Der Aufbau auf den bereits entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und die somit kontinuierliche Fortführung des frühen Englischunterrichts bieten den Unterrichtenden die Möglichkeit, sich auf ausgewählte Schwerpunkte zu konzentrieren und somit zeitliche Ressourcen zu gewinnen.

Kompetenzen sollen integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt sprachliche Phänomene und ihre Funktion ebenso in den Blick wie Sprachlernprozesse. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet daher der Unterricht im Verlauf der **Sekundarstufe I** den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der **Oberstufe** – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen (vgl. z.B. ‘*The world of sport*’, UV 6.4).

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das **sprachliche Handeln** bzw. die damit verbundenen Prozesse des **individuellen, explorativen und reflexiven Lernens**. Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender **Selbstständigkeit** zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit



entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und **authentische Kommunikation** in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches und dialogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige **kommunikative Aktivitäten** und **kommunikationsstiftende Übungen** in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich **kooperative Lernformen** ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

In diesem Zusammenhang kommt dem Englischen als Kommunikations- und Arbeitssprache, unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation, in Form einer **aufgeklärten Einsprachigkeit** in allen Phasen des Unterrichts eine zentrale Bedeutung zu.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I an der St.-Anna-Schule zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. **Außerschulische Aktivitäten**, wie z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a. (s.o.) unterstützen diesen Lernprozess.

Den Englischlehrkräften an St. Anna ist ein positiver, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Gemäß § 70 Satz 4 SchulG bzw. § 34 Satz 5 SchulG-EBK legt die Fachkonferenz Grundsätze zur Leistungsbewertung (hier „Sonstige Leistungen im Unterricht“) fest. Die Bestandteile orientieren sich am Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ in der Sekundarstufe I zählen folgende Aspekte:



Verbindliche Bestandteile:

- **mündliche Beiträge zum Unterricht** (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- **schriftliche Beiträge zum Unterricht** (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)

Fakultative Bestandteile:

- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Szenen, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen, Überprüfungen der HA (kurze analoge oder digitale Vokabel- oder Grammatiküberprüfungen)
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln)

Leistungsfeststellung

1. *Überprüfung sprachlicher Mittel:* regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel und Wortschatzüberprüfungen (Mindmaps, Texte mit Wortbildern, Wortfelder ergänzen, Kollokationen) u.a. in Form von Vokabeltests oder *Kahoot!-Challenges*
2. *Klassenarbeiten:* Pro Halbjahr werden in den Jahrgangsstufen 5-7 jeweils drei Klassenarbeiten (KA), in Klasse 8 drei (1. Halbjahr) bzw. zwei (2. Halbjahr) Klassenarbeiten und in Klasse 9 jeweils zwei Klassenarbeiten geschrieben, in denen folgende Teilkompetenzen überprüft werden:



(isoliert) mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM)* **und** sprachliche Mittel
Schreiben +
(isoliert) mind. 1 FKK (HV/HSV, LV, SM) * **oder** sprachliche Mittel

*Dabei müssen die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils **mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch überprüft werden.

Mögliche Abfolge für die Klassenarbeiten eines Schuljahrs:

erste KA	Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
zweite KA	Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
dritte KA	Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
vierte KA	Schreiben + Sprachmittlung und sprachliche Mittel (isoliert)
fünfte KA	Schreiben + Leseverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)
sechste KA	Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen und sprachliche Mittel (isoliert)

Sollte bereits eine (erste) Ganzschrift behandelt werden, kann die letzte Klassenarbeit auch durch das Format Schreiben + Leseverstehen ersetzt werden.

Änderungen bei der Abfolge der zugeordneten Formate zu den Klassenarbeiten 1-6 sowie bei der Kombination der Teilkompetenzen sind möglich, wobei die o.g. Obligatorik bei der Konzeption der Leistungsfeststellung von der Lehrkraft berücksichtigt werden muss.



Bewertungskriterien für die sonstige Mitarbeit im Fach Englisch

Noten	sehr gut 	gut 	befriedigend 	ausreichend 	mangelhaft/ungenügend 
Kriterien	Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen in besonderem Maße.	Die Leistung entspricht in diesem Bereich voll den Anforderungen.	Die Leistung entspricht in diesem Bereich im Allgemeinen den Anforderungen.	Die Leistung zeigt in diesem Bereich Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Die Leistung entspricht in diesem Bereich nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.
Quantität (Häufigkeit) der Mitarbeit	Ich arbeite in jeder Stunde immer freiwillig mit. Bereitschaft zum Zurückstecken. Sehr regelmäßige Verteilung über das Jahr. Immer aufmerksam.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit. Bereitschaft zur Meldung. Regelmäßige Verteilung über das Jahr. Aufmerksam.	Ich arbeite (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig mit. Aufmerksam.	Ich arbeite nur unregelmäßig mit und muss teilweise aufgefordert werden. Gelegentlich unaufmerksam.	Ich arbeite ganz selten mit oder muss aufgefordert werden. Unaufmerksam.
Qualität der Mitarbeit	Ich kann Gelerntes sicher auf Englisch wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege und bringe den Unterricht voran. Ich gehe aktiv auf Mitschüler ein, entwickle Argumente und beziehe sie auf einander.	Ich kann Gelerntes sicher auf Englisch wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege und bringe den Unterricht teilweise voran. Ich gehe in der Regel auf Mitschüler ein, entwickle Argumente und Begründungen.	Ich kann Gelerntes mit Hilfe auf Englisch wiedergeben und anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum und ich bringe den Unterricht auch nicht wesentlich voran. Ich gehe manchmal auf Mitschüler ein.	Ich kann Gelerntes meist grob wiedergeben, aber nicht immer bei anderen Beispielen anwenden. Der Unterricht wird nicht vorangebracht. Auf Mitschüler gehe ich nicht ein.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken und/oder falsch wiedergeben und nicht anwenden.
Verwendung der Fremdsprache	Ich spreche im Unterricht nur Englisch - auch bei Gruppen- und Partnerarbeiten. Auf englische Arbeitsanweisungen kann ich immer reagieren. Sprachliche Fehler unterlaufen mir selten. Ich schaffe es teilweise, mich selbst zu korrigieren.	Ich spreche im Unterricht fast nur Englisch - auch bei Gruppen- und Partnerarbeiten. Auf englische Arbeitsanweisungen kann ich meistens reagieren. Ab und zu unterlaufen mir sprachliche Fehler. Ich bemühe mich, mich teilweise selbst zu korrigieren.	Ich spreche im Unterricht oft Englisch und bemühe mich auch bei Gruppen- und Partnerarbeit Englisch zu sprechen. Auf englische Arbeitsanweisungen kann ich oft reagieren. Mir unterlaufen sprachliche Fehler. Eine sprachliche Selbstkorrektur gelingt mir nicht.	Ich bemühe mich im Unterricht, in Gruppen- und Partnerarbeit Englisch zu sprechen. Auf englische Arbeitsanweisungen kann ich selten reagieren. Die englische Sprache beherrsche ich nur unvollständig und drücke mich häufig unklar aus.	Ich spreche im Unterricht häufiger Deutsch als Englisch. Auf englische Arbeitsanweisungen kann ich fast nie reagieren. Die englische Sprache beherrsche ich nur in Ansätzen.
Eigeninitiative/Selbstständigkeit	siehe „gut“ Ich bin in der Lage, über die Arbeitsaufträge hinaus Aufgaben zu entwickeln und zu bearbeiten.	Ich bleibe ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit. Einteilung der Zeit und Strukturierung von Arbeitsprozessen. Ich beachte die Arbeitsschritte, weiß, was zu tun ist und befolge die Arbeitsanweisungen.	Ich beginne nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit. Ich arbeite die meiste Zeit ernsthaft. Ich frage nur nach, wenn es unbedingt nötig ist.	Ich arbeite nur auf Aufforderung und frage nicht oder ständig um Hilfe.	Ich habe Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, frage nicht um Hilfe und hole Rückstand nicht auf.



andere Leistungen (Referate, Abgabe von Hausaufgaben etc.)	Ich bin sehr häufig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. (freiwilliges Angebot)	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. (auf Anfrage bereit)	Ich bin manchmal oder erst nach Aufforderung bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Ich bin selten bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Ich bringe „andere Leistungen“ fast nie in den Unterricht ein.
Arbeitseinstellung und -organisation: Material, Hausaufgaben, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit usw.	Ich bin immer pünktlich, habe immer alle Materialien mit und mache immer die Hausaufgaben im angemessenen Umfang. Arbeitsblätter und Mitschriften aus dem Unterricht hefte ich ordentlich mit Datum versehen ab, meine Hefte sind sauber geführt. Ich kann immer pünktlich mit der Arbeit beginnen. Meine Arbeitshaltung ist absolut zuverlässig.	Ich bin immer pünktlich, habe fast immer alle Materialien mit und mache fast immer die Hausaufgaben im angemessenen Umfang. Meine Arbeitsblätter und Mitschriften aus dem Unterricht sind abgeheftet, meine Hefte sind ordentlich geführt. Ich kann auch fast immer pünktlich mit der Arbeit beginnen. Meine Arbeitshaltung ist zuverlässig	Ich bin pünktlich, habe meist alle Materialien mit und mache meist die Hausaufgaben im angemessenen Umfang. Meine Arbeitsblätter sind nicht immer abgeheftet. Ich fertige nicht immer Mitschriften aus dem Unterricht an. Ich bemühe mich meine Hefte ordentlich zu führen. Ich kann pünktlich mit der Arbeit beginnen. Meine Arbeitshaltung ist relativ zuverlässig.	Ich bin ab und an unpünktlich, habe manchmal keine Materialien mit und mache die Hausaufgaben nur unregelmäßig und nicht immer im angemessenen Umfang. Meine Arbeitsblätter sind nicht abgeheftet. Ich fertige selten Mitschriften aus dem Unterricht an. Meine Hefte sind nicht sehr ordentlich. Ich kann nicht pünktlich mit der Arbeit beginnen. Meine Arbeitshaltung ist selten zuverlässig.	Ich komme häufig zu spät, habe oft keine Materialien mit und mache oft keine Hausaufgabe oder nicht im angemessenen Umfang. Meine Arbeitsblätter sind nicht abgeheftet. Ich fertige fast keine Mitschriften aus dem Unterricht an. Meine Hefte sind überhaupt nicht ordentlich und unstrukturiert. Ich kann oft nicht pünktlich mit der Arbeit beginnen. Meine Arbeitshaltung ist nicht zuverlässig
Durchschnitt der schriftliche Überprüfungen (Vokabeltests o. Ä.)	1	2	3	4	5/6
Partner- und Gruppenarbeit	Ich arbeite sehr gut und kooperativ mit meinen Mitschülern zusammen und bin in der Lage komplexe Arbeiten eigenverantwortlich zu organisieren. Ich arbeite zügig, stelle Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit und bin in der Lage die Ergebnisse der Arbeit zu präsentieren.	Ich arbeite gut und kooperativ mit meinen Mitschülern zusammen. Ich arbeite meist zügig, stelle Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit und bin in der Lage die Ergebnisse der Arbeit zu präsentieren.	Ich arbeite kooperativ mit meinen Mitschülern zusammen und folge bereitwillig anderen. Ich bin in der Lage, die Ergebnisse der Arbeit teilweise zu präsentieren.	Ich bringe mich nur wenig ein, störe andere aber auch nicht.	Ich bringe mich nicht ein, halte meine Mitschüler von der Arbeit ab.



3.4 Lehr- und Lernmittel

Folgende Lernmaterialien müssen lt. Schulkonferenzbeschluss **unter G9 von den Eltern** angeschafft werden:

Stufe	Titel	Verlag	ISBN
6	Workbook Green Line 2 G9 Ausgabe ab 2019/20	Klett	978-3-12-835025-7
7	Workbook Green Line 3 G9 Ausgabe ab 2019/20	Klett	978-3-12-835035-3
8/9	muss noch entschieden werden		

Alle Lernenden bekommen **unter G9 von der Schule** folgende Lehrbücher gestellt:

Stufe	Titel	Verlag	ISBN
5	<ul style="list-style-type: none"> • Green Line 1 G9 Ausgabe ab 2019/20 • Workbook Green Line 2 G9 Ausgabe ab 2019/20 	Klett	<ul style="list-style-type: none"> • 978-3-12-835010-3 • 978-3-12-835015-8
6	Green Line 2 G9 Ausgabe ab 2019/20	Klett	978-3-12-835020-2
7	Green Line 3 G9 Ausgabe ab 2019/20	Klett	978-3-12-835030-1
8	Green Line 4 G9 Ausgabe ab 2019/20	Klett	978-3-12-835040-0
9	Green Line 5 G9 Ausgabe ab 2019/20	Klett	978-3-12-835050-9
10	Green Line 6 G9 Ausgabe ab 2019/20	Klett	978-3-12-835060-8

4 Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Die Fachgruppe Englisch hat bei der Gestaltung des Lehrplans insbesondere Absprachen mit den Fachgruppen Französisch und Spanisch getroffen, um in Bezug auf die in Sek. I und Sek. II stattfindenden mündlichen Prüfungen Doppelungen für die Schülerinnen und Schüler zu vermeiden. Von einigen



Lehrerinnen und Lehrern wird auch die Möglichkeit genutzt, Thematiken fächerübergreifend zu erarbeiten. Hier bieten sich beispielsweise die Fächer Erdkunde, Geschichte und Katholische Religionslehre an.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Ein Austausch über Erfahrungen mit der Umsetzung des Lehrplans und mit den Möglichkeiten und Grenzen des Lehrbuchs findet zumeist während der Fachkonferenzen, aber auch bei kleineren Dienstbesprechungen statt. Hier werden auch neue Vorgaben weitergegeben, Optimierungsvorschläge zum schulinternen Curriculum diskutiert und spezielle Projekte (z.B. Vorbereitung, Besuch und Auswertung eines englischsprachigen Theaterbesuchs) initiiert und ausgewertet.

Zudem werden Absprachen über Punkteschemata für Klausuren sowie Beurteilungen und Beurteilungsstandards der „mündlichen Leistungen“ getroffen. Ab dem Schuljahr 2020/21 soll die Arbeit innerhalb des Jahrgangsteams im Bereich Englisch in den Jgst. 5 und 6 intensiviert werden. Ein Schwerpunkt soll dabei insbesondere in den Bereichen Medienbildung und Feedback liegen. Im Nachklang der Zusammenarbeit sollen die Erträge mit der gesamten Fachgruppe evaluiert werden.